



**Stiftungsrats-  
wahlen 2017**

## **Nominationsverfahren des VPDO für die Stiftungsratswahlen der Pensionskasse BVK**

Der Stiftungsrat ist das höchste Gremium der BVK und entscheidet über alle wichtigen Belange. Die Amtsperiode des jetzigen BVK-Stiftungsrats läuft am 30. Juni 2017 ab. Im April 2017 wird der Stiftungsrat der Pensionskasse BVK neu zusammengestellt. Die Versicherten (Arbeitnehmende) haben Anspruch auf die Hälfte der Sitze im Stiftungsrat, also auf neun Sitze. Die Stiftungsratswahlen stellen daher eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft unserer Renten und unserer Pensionskasse dar. Für den VPOD ist klar, dass nach den Jahren des Leistungsabbaus auf Kosten der Versicherten ein Führungsgremium gewählt werden soll, welches die BVK wieder auf Kurs bringt. Wir haben es in der Hand, Leute zu wählen, welche kompromisslos die Interessen der Versicherten vertreten.

**Wir suchen KandidatInnen für die Arbeitnehmervertretung des Stiftungsrats der Pensionskasse BVK.**

### **Voraussetzungen:**

- Passives Wahlrecht in einem der sechs Wahlkreise
- Absicht, die Interessen der Versicherten zu verteidigen
- Pflege eines sozialpartnerschaftlichen Umgangs mit den Arbeitnehmer\_innenverbänden
- Bereitschaft, sich Kenntnisse der zweiten Säule im Allgemeinen und der BVK im Speziellen anzueignen
- Die Unterstützung der Wahlplattform Allianz BVKplus (auf Seite 2)
- Eine VPOD Mitgliedschaft wird **nicht** vorausgesetzt

**Haben Sie Interesse, für die Stiftungsratswahlen im Frühjahr zu kandidieren? Bitte senden Sie bis zum 2. Dezember 2016 den ausgefüllten Fragebogen an:**

VPOD Regionalsekretariat, Sektion Lehrberufe, Postfach 8180, 8036 Zürich oder an [fabio.hoehener@vpod-zh.ch](mailto:fabio.hoehener@vpod-zh.ch). Für weitere Auskünfte steht Ihnen Fabio Höhener (044 295 30 10) gerne zur Verfügung.



## Wahlplattform Allianz BVKplus

Für eine konsequente Vertretung der Versicherten!

Die Allianz BVKplus strebt folgende Ziele an:

- **Unsere StiftungsratskandidatInnen sind ihren WählerInnen und allen BVK-Versicherten verpflichtet.** Sie engagieren sich dafür, dass auch kommende Generationen eine Rente von 60% Ihres versicherten Verdienstes erhalten – so wie es in der BVK-Stiftungsurkunde als garantiertes Recht verbrieft ist.
- **Unsere StiftungsratskandidatInnen nehmen konsequent die Interessen der Arbeitnehmenden wahr.** Sie setzen alles daran, dass Begünstigung der Arbeitgeber auf Kosten der BVK und der Versicherten – wie mit dem Vorsorgereglement 2017 beschlossen – korrigiert und in Zukunft verhindert wird.
- **Unsere StiftungsratskandidatInnen stehen ein für eine stabile BVK.** Insbesondere engagieren sie sich dafür, dass bei Unterdeckung auch die Arbeitgeber einen Sanierungsbeitrag leisten müssen (wie bis Ende 2016).
- **Unsere StiftungsratskandidatInnen suchen den Dialog mit den BVK-Versicherten und ihren Verbänden.** Unter selbstverständlicher Wahrung des Datenschutzes einzelner Versicherter pflegen sie eine offene Kommunikation. Sie engagieren sich für eine faire und wahrheitsgetreue Informationspolitik. Falschinformationen und Irreführung werden nicht weiter stillschweigend hingenommen. Sie setzen sich dafür ein, dass die BVK mit den angeschlossenen Arbeitgebern sowie den Versicherten und ihren Verbänden eine aktive Sozialpartnerschaft pflegt.\*
- **Unsere StiftungsratskandidatInnen setzen sich für eine Kürzung der Entschädigung für StiftungsrätInnen an.**
- **Unsere StiftungsratskandidatInnen setzen sich dafür ein, dass der Stiftungsrat seiner Rolle als oberstes Organ gerecht wird.**
- **Unsere StiftungsratskandidatInnen qualifizieren sich und bilden sich permanent weiter.**

\* Die Schweige- bzw. Verschweigungspflicht, wie sie Art. 37, «[Organisationsreglement](#)» der BVK vom 11. September stipuliert und im Merkblatt «Schweigepflicht für Stiftungsräte» festgehalten ist, wird abgelehnt. Ein Kommunikationsverbot über geplante Änderungen des Vorsorgeplans, von Reglementen bzw. über Korruptionsvorgänge lehnen wir strikte ab. Transparenz ist eine wirksame Massnahme gegen Korruption und Vetternwirtschaft.



# Fragebogen für Kandidat\_innen

## 1. Personalien

Name:		Vorname:	
Strasse:			
PLZ:		Ort:	
Email:			
Geburtsdatum:			
Telefon-Nummer:		Mobile-Nummer:	
Arbeitgeber:			
Berufliche Tätigkeit:			

## 2. Organisation und Interessenbindungen

2.1) Unterstützen Sie die Wahlplattform Allianz BVKplus auf Seite 2?

Ja            Nein

2.2.) Sind Sie Mitglied einer Gewerkschaft oder eines Personalverbandes?

Ja            Nein

2.3) Wenn ja, bitte um Nennung der Organisation(en)

2.4) Haben Sie sonstige Interessenbindungen (Parteien, Verbände usw.), wenn ja welche?

## 3. Motivation

Ihre Motivation zur Kandidatur (max. 900 Zeichen)

## **4. Kenntnisse**

4.1) Haben Sie Kenntnisse in der beruflichen Vorsorge/Zweiten Säule?

Ja                      Nein

4.2) Kennen Sie die Gesetze und Verordnungen der beruflichen Vorsorge (BVG)?

Ja                      Nein

4.3) Kennen Sie das Vorsorgereglement der BVK?

Ja                      Nein

4.4) Kennen Sie die übrigen Reglemente der BVK?

Ja                      Nein

4.5) Sind Sie bereit, sich die fachspezifischen Kenntnisse mit unserer Unterstützung anzueignen, bzw. diese permanent zu vertiefen?

Ja                      Nein

## **5. Positionen**

In Stichworten jeweils max. 400 Zeichen

5.1) Wie beurteilen Sie die Entscheide des BVK-Stiftungsrates aus dem Blickwinkel der BVK-Versicherten?

5.2) Was halten Sie von der Abschaffung bzw. Senkung des Koordinationsabzugs, damit die Versicherten mit mittlerem und kleinem Einkommen besser versichert werden?

5.3) Sind Sie dafür, dass künftig Angestellte, die bei einem Arbeitgeber mit BVK-Anschluss arbeiten, auch den Nebenerwerb eines anderen Arbeitgebers bei der BVK versichern können?

5.4) Immer mehr Pensionskassen gehen dazu über, für das Kader Zusatzleistungen zu bieten. Falls eine solche Bevorzugung im BVK-Stiftungsrat angestrebt wird, wie stellen Sie sich dazu?

5.5) Wie stellen Sie sich gegenüber allfälligen Bestrebungen, die BVK von einer Einheitskasse in eine Sammeleinrichtung aufzubrechen, in der die einzelnen angeschlossenen Betriebe separate Vorsorgewerke bilden?

5.6) Flexibilisierung der Rente: Begrüssen Sie die Aufteilung der Renten in einen festen und einen variablen Teil. Der feste Teil orientiert sich am BVG-Minimum der variable ist abhängig vom Anlageerfolg. In guten Jahren soll die Rente steigen, nach schlechten sinken. Vgl. Modell PricewaterhouseCoopers (PwC)

5.7) Der Stiftungsrat hat den bisherigen Sanierungsmechanismus auf nächstes Jahr aufgehoben. Als Folge davon wird unter anderem bei einem Deckungsgrad zwischen 90% und 100% auf proaktive Sanierungsmassnahmen gänzlich verzichtet. Wie stellen Sie sich dazu?

5.8) Haben Sie spezifische Anliegen, für die Sie sich in der BVK einsetzen möchten? Für welche?

**Danke für Ihr Interesse, für die Stiftungsratswahlen zu kandidieren!**

**Bitte bis 2. Dezember zurücksenden an:** VPOD Regionalsekretariat, Sektion Lehrberufe, Postfach 8180, 8036 Zürich oder an [fabio.hoehener@vpod-zh.ch](mailto:fabio.hoehener@vpod-zh.ch). Für weitere Auskünfte steht Ihnen Fabio Höhener (044 295 30 10) gerne zur Verfügung.